

# NeuBaU

Neues vom Bayerischen Untermain

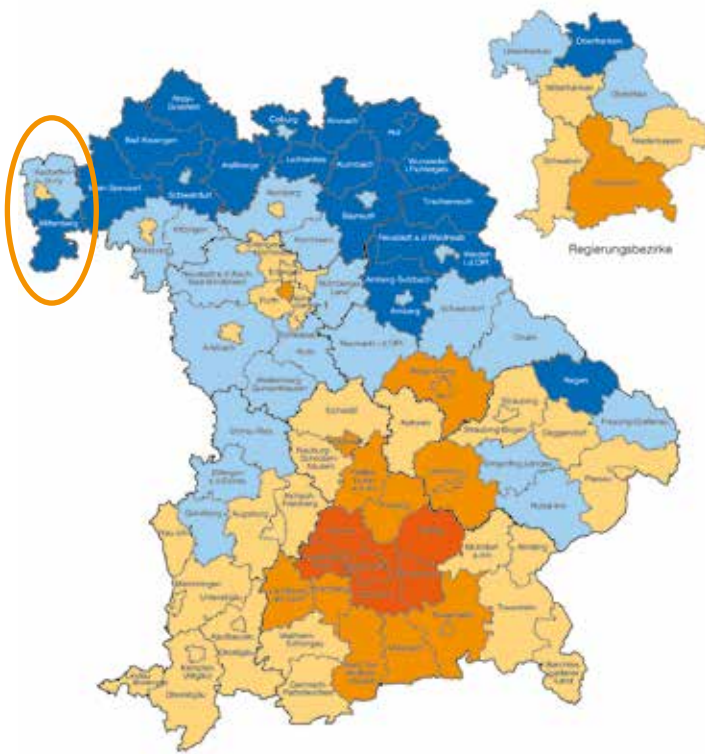


## BAYERN IN RHEIN-MAIN

### Schwerpunktthema:

### Demographie und Arbeitsmarkt Überlegungen zum Fachkräftemangel

Laut der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung ist am Bayerischen Untermain bis 2031 mit einem Bevölkerungsrückgang von 5,6% zu rechnen. Das entspricht einer Bevölkerungsabnahme von rd. 20.600 Einwohnern. Während die Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Aschaffenburg bis 2031 weitgehend stabil bleibt (-0,5%), wird für die Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg ein Bevölkerungsrückgang prognostiziert (-5,7% bzw. -8,1%).



Veränderung 2031 gegenüber 2011 in Prozent	Häufigkeit
bis unter -7,5 „stark abnehmend“	18
-7,5 bis unter -2,5 „abnehmend“	24
-2,5 bis unter 2,5 „stabil“	34
2,5 bis unter 7,5 „zunehmend“	14
7,5 oder mehr „stark zunehmend“	6

Abb.: Bevölkerungsentwicklung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns. Veränd. 2031 gegenüber 2011 in %

Quelle: Bayer. Landesamt für Stat. u. Datenverarbeitung 2012

Es werden jedoch nicht nur deutliche Veränderungen in der Bevölkerungszahl, sondern auch in der Altersstruktur erwartet. So wird der Anteil der über 65-Jährigen um 40% zunehmen, der der 16- bis unter 19-Jährigen hingegen um 29% abnehmen. Das Durchschnittsalter von 43,5 wird damit auf 48 Jahre in der Region ansteigen. Zudem wird die Schulabgängerzahl in den nächsten Jahren deutlich zurückgehen. Nach Berechnungen der Arbeitsagentur Aschaffenburg werden 2025 nur etwa 4.000 Schulabgänger die allgemeinbildenden Schulen verlassen – gegenüber rund 5.100 im Jahr 2012. Die Abgängerzahlen bei den Mittelschulen sind schon jetzt rückläufig, die der Real- und Wirtschaftsschulen ab 2015 und ab 2017 dann auch die der Gymnasien.

### Fachkräftebedarf oder Fachkräftemangel?

Es ist schwierig, von dieser statistischen Ausgangslage auf den aktuellen, geschweige denn auf den zukünftigen Arbeitsmarkt zu schließen und die Entscheidung zu treffen, ob und ab wann ein Fachkräftemangel vorliegt. Indikatoren hierfür sind die Vakanzzeiten gemeldeter Arbeitsstellen, die Altersstruktur in den Betrieben sowie das Verhältnis von gemeldeten Arbeitslosen und gemeldeten Stellen.

### Editorial

„Weniger, bunter, älter“ – so kann die Bevölkerungsentwicklung der nächsten Jahrzehnte in Deutschland zusammengefasst werden. Die Bevölkerungszahl sinkt, der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund nimmt zu und die Menschen werden immer älter. Wie sieht die demografische Entwicklung am Bayerischen Untermain aus – und wie sind die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt? Gibt es ihn, den Fachkräftemangel am Bayerischen Untermain? Das sind die Fragen, mit denen wir uns im Schwerpunktthema dieser Ausgabe beschäftigen. Mit einem kurzen Abriss möchten wir das Thema beleuchten und einen Ausblick auf regionale Handlungsmöglichkeiten geben.

Darüber hinaus informieren wir in gewohnter Form kompakt über die Aktivitäten im INITIATIVE-Netzwerk.

Markus Seibel  
Regionalmanager, INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN

Ilona Bredfeldt  
Marketing-Leiterin, ZENTEC

Laut der Agentur für Arbeit Aschaffenburg tritt schon jetzt im Metall- und Maschinenbau sowie im Elektrobereich, aber auch in den Gesundheitsberufen – insbesondere bei hochqualifizierten Experten – eine Mangelsituation auf. Da die Wirtschaftsstruktur am Bayerischen Untermain nach wie vor stark industriell geprägt ist und ein großer Teil der Beschäftigten in den Schlüsselbranchen Maschinenbau, Elektro-, Mess- oder Medizintechnik arbeitet, ist ein Mangel an Facharbeitern und Ingenieuren in diesem Bereich durchaus kritisch zu sehen. Da Arbeitgeber jedoch nicht dazu verpflichtet sind, offene Stellen an die Arbeitsvermittlung zu melden, sind die Informationen über die Arbeitsnachfrage (Beschäftigte zzgl. offene Stellen) aus der amtlichen Statistik unvollständig bzw. nur begrenzt aussagekräftig. Hinzu kommt, dass „Arbeitsplatzwanderungen“ der Arbeitnehmer kaum berücksichtigt werden können.

Um präzisere Ergebnisse zumindest aus Arbeitgebersicht zu erhalten, plädieren Fachleute daher für Betriebsbefragungen. Aber auch hier zeigt sich mitunter ein etwas diffuses Bild. So zeigt die IHK-Konjunkturumfrage im Frühjahr 2012, dass den Unternehmen die demografische Entwicklung zwar durchaus bewusst ist, sich die Mehrheit indes noch nicht eklatant von einem Fachkräftemangel betroffen fühlt – etwa 40% der Unternehmen meldeten Probleme bei der Besetzung freier Stellen. Aus der Konjunkturumfrage 2013 geht hervor, dass man einem drohenden Fachkräftemangel mittlerweile gelassener gegenübersteht – nur etwa 29% der Unternehmen fühlen sich betroffen. Allerdings muss man auf die Situation im Handwerk hinweisen. Der Handwerkskammer für Unterfranken zufolge, könnten sofort 9.000 Gesellen und 1.000 Meister im Bezirk untergebracht werden – und schon heute bleibt jeder vierte Ausbildungsplatz unbesetzt.

Mit Unterstützung der Agentur für Arbeit und der INITIATIVE konnte durch eine Bachelorarbeit an der Aschaffener Hochschule im Frühjahr 2013 die Einschätzung der Personalverantwortlichen in Industrie und Produktion zur Thematik „Fachkräfte und Demografie“ abgefragt werden. Demnach hat knapp die Hälfte der befragten Unternehmen aktuell Probleme, offene Stellen zu besetzen. Knapp 52% der Befragten konnten im Jahr 2012 sogar zwei bis drei Stellen nicht besetzen. Neben der fehlenden beruflichen Qualifikation waren vor allem mangelnde Berufserfahrung, aber auch falsche Gehaltsvorstellungen, die meistgenannten Gründe für die Nichtbesetzung. Die deutliche Mehrheit (72%) der Unternehmen sieht die Fachkräfteverfügbarkeit als *zukünftiges* Problem. Hier zeigen sich wiederum Parallelen zu den Berechnungen des IHK-Fachkräftemonitors Bayern, der im IHK-Bezirk Aschaffenburg für das Jahr 2020 einen Bedarf von 4.000 und für 2030 sogar von 16.000 Fachkräften prognostiziert.

Droht der Region nun ein genereller und dauerhafter Mangel an Fachkräften? Oder gibt es vielleicht temporäre Engpässe in einzelnen Sektoren und Berufen? Zugegeben: Es fällt schwer, die Aussagen quantitativ und qualitativ als Basis für eine regionale Strategie zu werten. Gleichwohl wird in der strukturpolitischen Debatte der demografische Wandel als eine der zentralen Herausforderungen für Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung gesehen.

Grundsätzlich werden in vielen Publikationen und Diskussionen zum Thema einige zentrale Strategiefelder postuliert. Zur Erhaltung der künftigen Wettbewerbsfähigkeit sind demnach die Stärkung der Potenziale in Schul-, Aus- und Weiterbildung, die Erhöhung der Erwerbsquote von Frauen und älteren Arbeitnehmern, eine bessere Förderung von Menschen mit Migrationshintergrund sowie möglicherweise eine bedarfsgerechte Zuwanderung ausländischer Fachkräfte wichtige Bausteine.



### Schon vielfältige Ansätze in der Region

Es gibt in der Region schon heute zahlreiche Angebote, die in den genannten Strategiefeldern aktiv sind. Genannt seien hier die Weiterbildungsangebote der Wirtschaftskammern sowie der Weiterbildungsträger, aber auch die Vorbereitungen für ein regionales Bildungsportal, das über das Bildungsangebot informieren soll. Im Projekt Leila50plus etwa kümmern sich Integrationscoaches um die (Wieder-)Beschäftigung älterer Arbeitnehmer, für Zuwanderer gibt eine Laufbahnberatung der VHS Aschaffenburg sowie Planungen der Stadt Aschaffenburg für ein Netzwerk zur Integration von Migranten in das Erwerbsleben. Hinzu kommt ein großes Angebot zur Nachwuchsförderung – sei es durch die Hochschule Aschaffenburg, die Arbeitskreise Schule-Wirtschaft oder die Agentur für Arbeit. Die INITIATIVE selbst und ihre Partner bieten seit einigen Jahren mit SANTO die Schüler-Ingenieur-Akademie an. Auch mit dem Haus der kleinen Forscher oder bei Jugend forscht wird schon frühzeitig Interesse für Technik und Naturwissenschaft geweckt. Zusätzlich bietet sie Informationsveranstaltungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die demografische Entwicklung wird in jedem Fall eine Herausforderung für die Region sein. Und auch wenn die Komplexität des Arbeitsmarktes keine einfachen Rezepte zulässt, stehen die Chancen zur Bewältigung ihrer Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt gut, wenn die Region weiterhin problemadäquat und flankierend Maßnahmen ergreift.

#### Ansprechpartner:

Markus Seibel, INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN  
 06022 26-2180, seibel@bayerischer-untermain.de  
 www.bayerischer-untermain.de

Es gibt am Bayerischen Untermain schon eine ganze Reihe von Maßnahmen, die sich mit der Thematik „Demografie und Arbeitsmarkt“ befassen. Beispielhaft seien hier genannt:

### **SANTO – “Die Arbeitswelt von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern entdecken“**

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung der dritten SANTO-Runde am 14. März präsentierten 64 Schüler/-innen in der Hochschule Aschaffenburg die Ergebnisse ihrer Projektarbeiten. Prof. Dr. Hinrich Mewes, Dekan der Fakultät Ingenieurwissenschaften, zeichnete aus jeder der fünf Schulen das beste Projektposter aus. Die Projektarbeiten wurden in Zusammenarbeit mit den 16 Partnerunternehmen und der Hochschule Aschaffenburg durchgeführt. Anhand konkreter Aufgaben verschaffte die Schüler-Akademie für Naturwissenschaften und Technik in der Oberstufe (SANTO) umfassende Einblicke und Erfahrungen über die naturwissenschaftlich-technische Ausbildung.

[www.santo-untermain.de](http://www.santo-untermain.de)

### **totalDual - Messe für duale Studiengänge**

„Dual studieren“ lautet das Stichwort für Abiturienten/-innen, die den Mittelweg zwischen Theorie und Praxis suchen. Duale Studiengänge kombinieren praktisches Lernen im Betrieb mit Theorievermittlung auf Studienniveau. Am 9. März boten im Rahmen der Messe totalDual (im BIZ Aschaffenburg) 15 Arbeitgeber der Region sowie die Hochschulen Aschaffenburg, Darmstadt und Stuttgart einen Überblick zu dualen Studiengängen und ermöglichten Kontakte für konkrete Bewerbungen. Kurzvorträge der Berufsberatung für Abiturienten der Agentur für Arbeit und der Hochschule Aschaffenburg bildeten das Rahmenprogramm. Im nächsten Jahr soll die Messe wiederholt werden.

[www.arbeitsagentur.de/totalDual](http://www.arbeitsagentur.de/totalDual)

### **REGIO CAREERS – die erste Fachkräfte- und Weiterbildungsmesse am Bayerischen Untermain**

Am 23. November 2013 öffnet in der Stadthalle Aschaffenburg die erste Fachkräfte- und Weiterbildungsmesse der Region ihre Pforten – die REGIO CAREERS. Unternehmen aus der Region zeigen Besuchern aus dem ganzen Rhein-Main-Gebiet Karriereperspektiven auf. Zahlreiche Weiterbildungsanbieter informieren über ihr umfangreiches Seminarangebot.

[www.regiocareers.de](http://www.regiocareers.de)



**REGIO CAREERS 13**  
ASCHAFFENBURG

### **Karriereprogramm Handwerk – Studienanschluss statt -abbruch**

Das Handwerk sieht sich mit einem Fachkräftemangel und einem Mangel an qualifizierten Führungskräften und Betriebsnachfolgern konfrontiert, was sich längerfristig auf die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und das Angebot an handwerklichen Dienstleistungen auswirken könnte. Das „Karriereprogramm Handwerk – Studienanschluss statt -abbruch“ ist ein bundesweites Pilotprojekt. Ziel ist es, Studienabbrechern eine Perspektive für eine Karriere im Handwerk zu bieten und gleichzeitig Fach- und Führungskräfte für Handwerksbetriebe zu gewinnen. Die Studienabbrecher können im Idealfall bereits nach zwei Jahren die Gesellenprüfung und nach drei Jahren die Meisterprüfung ablegen. Das Programm wird getragen von der Handwerkskammer für Unterfranken und der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und wird mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen finanziert.

[www.karriereprogramm-handwerk.de](http://www.karriereprogramm-handwerk.de)

### **Demografierechner Bayern**

Mit dem Demografierechner Bayern stellen die bayerischen Industrie- und Handelskammern ihren Mitgliedsunternehmen ein Instrument zur Verfügung, mit dem sie die Auswirkungen des demografischen Wandels auf das eigene Unternehmen bewerten und abbilden können. Das kostenlose Tool verknüpft dazu unternehmensspezifische Daten mit der regionalen oder branchenspezifischen Fachkräfteentwicklung in Bayern. Neben der Visualisierung der Altersstruktur und der Ermittlung des Ersatzbedarfs bis in das Jahr 2030 liefert das Tool auch Handlungsansätze für eine demografiefeste Personalpolitik.

[www.ihk-demografierechner-bayern.de](http://www.ihk-demografierechner-bayern.de)

### **Netzwerk „Berufliche Integration von Zuwanderern“**

Am 25. Februar hat sich das Netzwerk „Berufliche Integration von Zuwanderern“ das erste Mal im Aschaffener Rathaus getroffen. Mitglieder des Netzwerkes sind die Agentur für Arbeit, das JobCenter, die Migrationsberatungsstellen, die Kammern, die Volkshochschule, die Wirtschaftsförderung, das Integrationsmanagement, das Bildungsbüro und der Oberbürgermeister. Ziele des Netzwerkes sind Zuwanderern durch Qualifikation den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern, ausländische Bildungsabschlüsse anzuerkennen und die gezielte Ansprache der Unternehmen. Im September findet das zweite Netzwerktreffen statt.

[www.integration-aschaffenburg.de](http://www.integration-aschaffenburg.de)

## Regionaler Einkaufsführer

Von Alzenau im Landkreis Aschaffenburg bis Eichenbühl im Landkreis Miltenberg gibt es am Bayerischen Untermain flächendeckend regionale Anbieter, die auf kurzem Weg angefahren werden können. Das vielfältige Warenangebot wird ab sofort in einem gedruckten Einkaufsführer aufgelistet. Mit dem Regionalen Einkaufsführer möchte die INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN das Produktangebot der heimischen Regionalvermarkter und ansässigen Lebensmittelproduzenten darstellen. Alle aufgeführten Anbieter von Lebensmitteln haben ihren Sitz in der Region Bayerischer Untermain und versichern, dass Ihre Produkte vollständig bzw. mit dem Hauptteil der Rohprodukte aus der Region stammen.

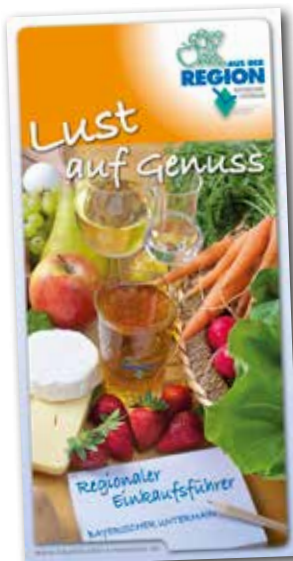
Der Einkaufsführer wurde in einer Auflage von 15.000 Stück gedruckt und wird über Kommunalverwaltungen, Tourist-Informationen, regionale Anbieter oder bei Veranstaltungen der INITIATIVE sowie ihrer Partner kostenfrei an den Endverbraucher verteilt.

Markus Seibel, INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN  
06022 26-2180, seibel@bayerischer-untermain.de  
www.bayerischer-untermain.de/produkte

## 8. Regionaler Familientag in Miltenberg

Am 30. Juni dreht sich in Miltenberg alles um die Familie am Bayerischen Untermain. Von Babybedarf und Spielwaren über Frühförderung, Nachhilfe und Familiencoaching bis hin zu Wohnen und Einrichten – mit der „familienleben2013“ findet in und an der Johannes-Hartung-Realschule Miltenberg bereits zum achten Mal ein Regionaler Familientag mit großer Familienmesse statt. Auf der von der INITIATIVE veranstalteten Familienmesse bieten wieder mehr als 60 Aussteller wertvolle Informations-, Beratungs- sowie Einkaufsangebote. Dazu gibt es viel Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie. Highlights der diesjährigen Familienmesse sind u. a. eine Seilrutsche des Technischen Hilfswerks, ein Flohmarkt von und für Kinder sowie ein großes Nachwuchsforscher-Labor mit Experimentierstationen. Dazu lockt mit dem „familienlebenPASS“ eine Stempelralley mit einem großen Gewinnspiel. Für eine familiengerechte Bewirtung ist sowohl in der Halle wie auch auf dem großen Außengelände gesorgt! Der Eintritt ist kostenfrei.

Markus Seibel, INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN  
06022 26-2180, seibel@bayerischer-untermain.de  
www.familienleben2013.de



## „Gute Geschäfte“ – Marktplatz für Unternehmen und Gemeinnützige

Am 26. September startet der erste „Marktplatz für Gute Geschäfte“ am Bayerischen Untermain. Die „Marktplatz-Idee“ wird in Deutschland von der Bertelsmann-Stiftung verbreitet, die damit die Anbahnung von sozialen Partnerschaften erleichtern und darüber hinaus das soziale Engagement verbessern möchte. Unter dem Motto „Wagen Sie etwas Neues: zu Ihrem Nutzen und zum Wohle unserer Gesellschaft“ sind die Unternehmen und gemeinnützige Organisationen am Bayerischen Untermain dazu eingeladen, Kooperationsprojekte auszuhandeln.



**Gute Geschäfte**

Marktplatz für Unternehmen  
und Gemeinnützige

Bei der Marktplatz-Methode geht es nicht um Geld, sondern vielmehr um den persönlichen Einsatz von Firmen-Mitarbeitern, deren fachliche Kompetenz oder etwa deren logistische Unterstützung. So erhält bspw. eine Marketing-Agentur Freikarten für Veranstaltungen eines Kulturvereins, in dem die Agentur einen Flyer und eine Internetseite entwirft. Es handelt sich bei den ausgehandelten Arrangements somit immer um „Win-Win-Situationen“.

Die Marktplatz-Idee wird von einigen namhaften Unternehmen und Einrichtungen der Region unterstützt. Die INITIATIVE ist ebenso Partner und wirkt im Steuerungskreis zur Vorbereitung mit.

Dr. Guido Knörzer, CSR-Agentur Aschaffenburg  
06021 4394609, knoerzer@csr-agentur.de

Markus Seibel, INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN  
06022 26-2180, seibel@bayerischer-untermain.de

www.marktplatz-ab.org



### Teilzeit-Ausbildung



Großwallstadt, 23. Februar: Mit Einführungsvortrag und Praxisberichten informierten Vertreter von IHK, Handwerkskammer und Agentur für Arbeit über die grundsätzliche Möglichkeit, eine Ausbildungsverhältnis auch in Teilzeit anzubieten, um Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen.

Bild: INITIATIVE

### Kooperationsforum „Arbeitsplatz Logistik – Nachhaltige Personalentwicklung“



Aschaffenburg, 25 April: Auch in diesem Jahr organisierte das von der IHK betreute LogistikNetz Bayerischer Untermain gemeinsam mit Bayern Innovativ GmbH, IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und Logistik|Rhein|Main ein Kooperationsforum Logistik. Die Veranstaltung „Arbeitsplatz Logistik – Nachhaltige Personalentwicklung“ bot zahlreiche Vorträge zu den Themen „Arbeitsmarkt Logistik“ und „Fachkräfte“.

Bild: IHK Aschaffenburg

### Jugend forscht



Leverkusen, 2. Juni: Mit seiner ferngesteuerten Bremse für Laufräder erzielte Jakob Braun (16) vom Friedrich-Dessauer-Gymnasium in Aschaffenburg im Fachgebiet Arbeitswelt den 3. Platz im Bundeswettbewerb von Jugend forscht. Gabriel Salg (18) vom Hanns-Seidel-Gymnasium in Hösbach erhielt für seine Arbeit, welche sich mit der sog. Fluoreszenzdiagnostik als Verfahren zur Tumorerkennung beschäftigt, für die Verknüpfung von Theorie und Praxis einen Sonderpreis im Fach Chemie.

Bild: Stiftung Jugend forscht

### Logistikflächenkatalog



Aschaffenburg, April: Eine wichtige Rolle bei den Vermarktungsaktivitäten spielt der Logistikflächen- und Gewerbeparkkatalog, den die IHK jährlich in Zusammenarbeit mit der INITIATIVE herausgibt. Der Katalog ist neu aufgelegt worden und informiert in Deutsch und Englisch über das Flächenangebot.

Bild: IHK Aschaffenburg

### Transport Logistic 2013



München, 7. Juni: Der Bayerische Untermain präsentierte sich auf dem Gemeinschaftsstand von Invest in Bavaria auf der Transport Logistic 2013 – der internationalen Leitmesse für Logistik, Telematik und Verkehr. Zahlreiche Unternehmensvertreter sowie Bürgermeister und Abgeordnete nutzten den Stand der Region zu Gesprächen und fachlichem Austausch.

Bild: IHK Aschaffenburg

### Haus der kleinen Forscher



Aschaffenburg, 12. Juni: Im Rahmen der bundesweiten Aktion „Tag der kleinen Forscher“ hat die INITIATIVE als regionaler Netzwerkpartner der Stiftung Haus der kleinen Forscher, zwei Kindertageseinrichtungen in das Labor für Produktionstechnik der Hochschule Aschaffenburg eingeladen. Im Labor konnten die Kinder die dortige Wasserstrahlschneideanlage bestaunen und erleben, welche Kraft Wasser haben kann

Bild: INITIATIVE

### Regionale Genussstage



Bayerischer Untermain, 07.-16. Juni: Zum dritten Mal fanden in der gesamten Region die Regionalen Genussstage statt. Bei zahlreichen Veranstaltungen bei Direktvermarktern, Hofläden oder Lebensmittelproduzenten konnten die Besucher regionale Produkte probieren und genießen.

Bild: INITIATIVE

„NeuBaU – Neues vom Bayerischen Untermain“ ist der Newsletter der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN, der Regionalmarketing- und Regionalmanagementorganisation am Bayerischen Untermain. Träger der INITIATIVE sind die Stadt Aschaffenburg, der Landkreis Aschaffenburg, der Landkreis Miltenberg, die IHK Aschaffenburg, die Handwerkskammer für Unterfranken und die Regierung von Unterfranken.

Der NeuBaU erscheint drei Mal im Jahr. Bestellungen unter [neubau@bayerischer-untermain.de](mailto:neubau@bayerischer-untermain.de), Bezug kostenlos.

Empfänger:

**25.06. Cloud-Computing, in der IHK, Aschaffenburg**

Infoveranstaltung über Vor- und Nachteile von Cloud-Computing, [www.it-untermain.de](http://www.it-untermain.de)

**30.06. Regionaler Familientag „FamilienLeben2013“, Johannes-Hartung-Realschule, Miltenberg**

Die Familienregion Bayerischer Untermain stellt sich vor! Mit vielen Beratungs-, Info- und Aktionsständen, [www.familienleben2013.de](http://www.familienleben2013.de)

**03.07. Infoveranstaltung für Gründerinnen, ZENTEC, Großwallstadt**

„Ihr Weg in die erfolgreiche Selbständigkeit - von der Idee bis zur Finanzierung!“ – erste Orientierung speziell für Gründerinnen; [www.zentec.de](http://www.zentec.de)

**17.07. Produktsicherheitsgesetz & CE-Kennzeichnung, in der IHK, Aschaffenburg**

Infoveranstaltung über Pflichten von Herstellern/Importeuren/Händlern im Rahmen der Produktsicherheit, [www.aschaffenburg.ihk.de](http://www.aschaffenburg.ihk.de)

**30.07. IHK-Profile/ Clustertreff Mechatronik & Automation, Industrie Center Obernburg, Erlenbach**

Netzwerkveranstaltung zum Thema „Energieeffizienzkonzepte in Industrieparks und -anlagen“, [www.aschaffenburg.ihk.de](http://www.aschaffenburg.ihk.de)

**13.08. - 18.08. Tage der Industriekultur Rhein-Main, bei teilnehmenden Unternehmen in der Region**

[www.route-der-industriekultur-rhein-main.de](http://www.route-der-industriekultur-rhein-main.de)

**18.09. - 19.09. Abschlusspräsentation der Forschungsinitiative Ko-FAS, Schloss Johannisburg und Hochschule Aschaffenburg**

Präsentation der Projektergebnisse in der Innenstadt Aschaffenburg, [www.ko-fas.de](http://www.ko-fas.de)

**26.09. Gute Geschäfte – Marktplatz für Unternehmen und Gemeinnützige, in der ZENTEC, Großwallstadt**

Gehandelt wird alles außer Geld!, [www.marktplatz-ab.org](http://www.marktplatz-ab.org)

**13.10. Regionaler Apfelmarkt, Bürgstadt**

Alles rund um Streuobst und Obstprodukte der Region Bayerischer Untermain, [www.regionaler-apfelmarkt.de](http://www.regionaler-apfelmarkt.de)

ISSN 2190-3115, Auflage: 1.200, Juni 2013

Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 2013

Gedruckt auf dem Naturpapier Tauro 150 g/m<sup>2</sup> von Sappi Stockstadt GmbH, Papier- und Zellstofffabrik

**sappi**

the art of adding value

[www.sappi.com](http://www.sappi.com)

[www.bayerischer-untermain.de](http://www.bayerischer-untermain.de)

IMPRESSUM

INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN  
c/o ZENTEC GmbH

Industriering 7, 63868 Großwallstadt  
Telefon: 06022 26-2180  
[neubau@bayerischer-untermain.de](mailto:neubau@bayerischer-untermain.de)  
[www.bayerischer-untermain.de](http://www.bayerischer-untermain.de)

Redaktion:  
Ilona Bredfeldt, Andreas Elsner,  
Markus Greber, Dr. Gerald Heimann,  
Saskia Hense, Markus Seibel



Stadt  
Aschaffenburg



Landkreis  
Aschaffenburg



Landkreis  
Miltenberg



Handwerkskammer  
für Unterfranken



IHK  
Aschaffenburg



Regierung von  
Unterfranken